



Bozen, 21.08.2019

Bearbeitet von:
Barbara Sabbatini
Tel. 0471/417595
barbara.sabbatini@schule.suedtirol.itAn die Direktionen
der Grundschulsprengel
der Schulsprengel
der Mittel- und Oberschulen

Zur Kenntnis: An die Schulgewerkschaften

Rundschreiben Nr. 32 /2019**Bezahlter Bildungsurlaub im Schuljahr 2019/2020**

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor!
 Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sekretariaten!
 Sehr geehrte Lehrpersonen!

Die Landesregierung hat am 30.07.2019 dem zwischen der Öffentlichen Verhandlungsdelegation und den Gewerkschaften des Lehrpersonals vorunterzeichneten dezentralen Landeskollektivvertrag zur Gewährung von Bildungsurlaub für das Schuljahr 2019/2020 zugestimmt.
 Der endgültige Kollektivvertrag wurde am 19.08.2019 unterzeichnet.

Somit können die Lehrpersonen mit unbefristetem und mit befristetem Arbeitsvertrag unter Zuhilfenahme der beiliegenden Gesuchsformulare bis

6. September 2019

ansuchen. Das Ansuchen ist innerhalb dieses Termins an der Schule abzugeben.

Die Schulen werden ersucht, die Gesuche umgehend an das Amt für Lehrpersonal weiterzuleiten. Die Gesuche müssen an das Postfach der Deutschen Bildungsdirektion (bildungsverwaltung@provinz.bz.it) gesendet werden.
 Die Übermittlung des Originalansuchens ist nicht erforderlich.

Wer kann um Bildungsurlaub ansuchen?

- Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag
- Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag, der vom 12.09.2019 bis mindestens zum 30.04.2020 geht (nachträgliche Verlängerungen von Arbeitsverträgen werden nicht berücksichtigt)
- Lehrpersonen in Vollzeit
- Lehrpersonen in Teilzeit bzw. mit reduziertem Unterrichtsstundenplan und einem Vertrag über mindestens 9/18tel bzw. 11/22teln.

Wie viele Lehrpersonen werden zum Bildungsurlaub zugelassen?
Aufteilung des Stundenkontingents

- 3% des tatsächlichen Plansolls auf Landesebene.



- Diese werden getrennt nach Schulstufen verteilt. 80% werden Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag vorbehalten und 20% Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag.

Wie erfolgt die Aufteilung des Stundenkontingents zwischen den Lehrpersonen in Vollzeit und Lehrpersonen in Teilzeit bzw. mit Reststundenauftrag?

- Lehrpersonen mit Vollzeitarbeitsvertrag erhalten jeweils den Vorzug gegenüber Lehrpersonen mit Teilzeit- oder Reststundenauftrag. Innerhalb des Lehrpersonals mit Teilzeit- oder Reststundenauftrag bedingt die höhere Stundenanzahl des Arbeitsvertrags den Vorrang. Bei den Lehrpersonen mit Vollzeitarbeitsvertrag bedingen das höhere Dienstalster bzw., bei gleichem Dienstalster, das höhere Lebensalter den Vorzug.

**Wie viele Stunden an Bildungsurlaub stehen den Lehrpersonen zu?
Nach welchen Modalitäten können diese beansprucht werden?**

- Den Lehrpersonen stehen maximal 87 Stunden (für Klassenlehrpersonen der Grundschule) bzw. 79 Stunden (für Zweitsprach- und Religionslehrpersonen der Grundschule, für Lehrpersonen der Mittel- und Oberschule) zu.
Lehrpersonen, welche online-Kurse mit Anwesenheitspflicht besuchen, kann der Bildungsurlaub in diesem Höchstausmaß gewährt werden.
Wenn die Online-Kurse keine Anwesenheitspflicht vorsehen, kann der Bildungsurlaub wie in Artikel 5 Absatz 7 und 8 des Dez. LKV zur Gewährung von Bildungsurlaub für das Schuljahr 2019/2020 vorgesehen, gewährt werden.
- Der Bildungsurlaub kann für den Besuch von Veranstaltungen einschließlich Praktika im Rahmen des Studiengangs in Anspruch genommen werden, für welchen er gewährt wurde. Die Lehrpersonen müssen den Schulführungskräften rechtzeitig den entsprechenden Terminkalender der Veranstaltungen bzw. Praktika mitteilen.
- Von dem den einzelnen Lehrpersonen individuell zustehenden Stundenberg an Bildungsurlaub werden ausschließlich Stunden in Abzug gebracht, welche die Lehrpersonen vom Unterricht abwesend sind. Lehrpersonen können auch von der zusätzlichen Arbeitszeit laut Artikel 8 des Landeskollektivvertrags vom 23.04.2003 abwesend sein. Abwesenheiten, welche sich ausschließlich auf Zeiträume der zusätzlichen Arbeitszeit beziehen, können nur für den Besuch von verpflichtenden Veranstaltungen im Rahmen des Studiengangs in Anspruch genommen werden, für welchen der Bildungsurlaub gewährt wurde.
- Im Rahmen der individuell zustehenden Stunden kann der Bildungsurlaub von den Klassenlehrpersonen der Grundschule im Ausmaß von höchstens 44 Stunden (entspricht zwei Wochen), von den Zweitsprach- und Religionslehrpersonen der Grundschule sowie den Lehrpersonen der Mittel- und Oberschule im Ausmaß von höchstens 40 Stunden (entspricht zwei Wochen) auch für die Vorbereitung auf Prüfungen, für das Selbststudium sowie für die Erstellung der Abschlussarbeit des Studiengangs in Anspruch genommen werden. Diese Stunden können in höchstens zwei Abschnitten beansprucht werden. Falls die Lehrpersonen die obgenannten Stunden in einem Abschnitt oder in Form einer wöchentlichen Reduzierung von Auffüllstunden (Mittel- und Oberschule) oder Teamstunden (Grundschule) in Anspruch nehmen, dann erhöht sich, immer im Rahmen der individuell zustehenden Stunden, die Anzahl der Stunden an Bildungsurlaub für das Selbststudium auf höchstens 66 bzw. 60 Stunden (entspricht drei Wochen). Als einziger Abschnitt gilt auch der Abschnitt, der durch Feiertage oder unterrichtsfreie Tage unterbrochen ist, vorausgesetzt dass keine zusätzlichen Kosten entstehen. Die in diesem Absatz angeführten Unterrichtsstunden werden im Verhältnis des Teilzeitauftrages gekürzt. Wann der Bildungsurlaub für das Selbststudium in Anspruch genommen wird, muss der Schulführung so früh wie möglich mitgeteilt werden, damit der Unterricht rechtzeitig organisiert werden kann. Die Inanspruchnahme des Bildungsurlaubs zum Zwecke des Selbststudiums, der Prüfungsvorbereitung und der Erstellung der Abschlussarbeit erfolgt durch eine Selbsterklärung. Für die Erstellung der Doktor-, Diplom- oder Abschlussarbeit des Studienganges kann der Bildungsurlaub nur für 2 Schuljahre verwendet werden.



Wofür kann um Bildungsurlaub angesucht werden?

In der Grundschule für:

1. Besuch des Masterstudienganges Bildungswissenschaften für den Primarbereich, Bakkalaureat in Religionspädagogik (5-jährige-Dauer), Studiengang zur Ausbildung für den Englischunterricht an der Grundschule, Studiengang zum Erwerb der Befähigung für den Integrationsunterricht in der Grundschule;
2. Studiengänge zum Erwerb der Spezialisierung für Deutsch bzw. Italienisch als Fremd- und Zweitsprache für Schülerinnen und Schüler mit Migrations-hintergrund (Wettbewerbsklassen 23/bis und 23/ter);
3. Studiengang zum Erwerb eines nicht unter Punkt 1. genannten akademischen Grades im Ausmaß von mindestens 180 ECTS im pädagogischen Bereich;
4. Studiengang zum Erwerb eines postuniversitären Studientitels, eines von der Schulverwaltung anerkannten Lehrganges für den differenzierten Unterricht in Montessori-Pädagogik;
5. Studiengang zum Erwerb eines akademischen Grades im Ausmaß von mindestens 180 ECTS, welcher nicht unter Punkt 1. und 2. fällt;
6. Praktikum, das Lehrpersonen im Rahmen des Wettbewerbs für die Ausbildung und Aufnahme von Schul Führungskräften ableisten müssen.

In der Mittel- und Oberschule für:

1. Besuch des Universitären Berufsbildungskurses (UBK), Studiengang zum Erwerb der Befähigung für den Integrationsunterricht in den Sekundarschulen ersten und zweiten Grades;
2. Studiengang zum Erwerb des Laureats (L) oder des akademischen Diploms der ersten Ebene an Hochschulen, Erwerb des Masterdiploms (LM) oder des akademischen Diploms der zweiten Ebene an Hochschulen laut M.D. Nr. 249/2010;
3. Besuch von universitären Studiengängen für den Sachunterricht in der Zweitsprache oder in der Fremdsprache (CLIL), eines von der Schulverwaltung anerkannten Lehrganges für den differenzierten Unterricht in Montessori-Pädagogik;
4. Besuch von Studiengängen zum Erwerb der Spezialisierung für Deutsch bzw. Italienisch als Fremd- und Zweitsprache für Schülerinnen und Schüler mit Migrations-hintergrund (Wettbewerbs-klassen 23/bis und 23/ter) und von Titeln für den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache (DAF/DAZ) und Italienisch als Zweitsprache/Fremdsprache;
5. Erwerb einer zweiten Lehrbefähigung;
6. Studiengang zum Erwerb eines postuniversitären Studientitels, Erwerb von Titeln, der für den eigenen Unterricht erforderlich ist;
7. Studiengang zum Erwerb eines Masterdiploms (laurea magistrale), welcher nicht unter Punkt 2. bis 5. fällt;
8. Praktikum, das Lehrpersonen im Rahmen des Wettbewerbs für die Ausbildung und Aufnahme von Schul Führungskräften ableisten müssen.

Bildungsurlaub für den Besuch des universitären Lehrgangs für Integrationslehrpersonen

Der Beschluss der Landesregierung vom 18. Dezember 2018, Nr. 1363 sieht vor, dass Freitag und Samstag arbeitsfrei und für den Besuch dieses Lehrgangs reserviert sind. Der Bildungsurlaub kann ganzjährig für die Befreiung von der Unterrichtsverpflichtung an diesen beiden Tagen verwendet werden.

Ausgehend von einem Vollzeitauftrag und von 35 Unterrichtswochen können mit dem Bildungsurlaub pro Woche maximal 2,25 Unterrichtsstunden abgedeckt werden.

Bei einer ganzjährigen Inanspruchnahme in diesem Sinne können die durch den Bildungsurlaub freigewordenen Stunden an andere Lehrpersonen ganzjährig vergeben werden.

Lehrpersonen, denen im Schuljahr 2018/2019 der Bildungsurlaub genehmigt wurde

- Lehrpersonen, denen im Schuljahr 2018/2019 der Bildungsurlaub genehmigt wurde, können für die Weiterführung ihres Studiengangs auch heuer wieder um Bildungsurlaub ansuchen. Sie erhalten den Vorzug



vor allen neuen Ansuchen. Lehrpersonen, die einen Teilzeit- oder Reststundenauftrag haben, erhalten den Bildungsurlaub nach den Lehrpersonen mit Vollzeitarbeitsvertrag.

Kann der Bildungsurlaub für den Erwerb eines zweiten universitären Abschlusstitels gewährt werden?

- Nein, außer der besessene universitäre Abschlusstitel oder gleichwertige Titel stellt keinen gültigen Studententitel für den Unterricht an Grund-, Mittel- und Oberschulen dar.

Die Gesuchsformulare sind getrennt für die Lehrpersonen der Grundschule und der Lehrpersonen der Mittel- und Oberschule als Anlage beigefügt.

Die Gesuchsteller/innen sind gebeten die Gesuchsformulare mit der erforderlichen Genauigkeit auszufüllen, da die Erstellung der Rangordnung explizit nach diesen Angaben erfolgt.

Für allfällige Fragen bitten wir Sie sich an folgende Mitarbeiterinnen des Amtes für das Lehrpersonal zu wenden:

Roswitha Obkircher, Tel. 0471 417571 (am Nachmittag abwesend)

Rita Pristinger, Tel. 0471 417578, (am Mittwoch- und Freitagnachmittag abwesend)

Die Mitarbeiterin Frau Barbara Sabbatini steht auch in diesem Schuljahr für Auskünfte zur Verfügung.

Ich ersuche Sie, dieses Rundschreiben allen interessierten Lehrpersonen zur Kenntnis zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Abteilungsdirektor
Stephan Tschigg
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlagen

Dezentraler Landeskollektivvertrag zum Bildungsurlaub 2019/2020 vom 19.08.2019

Gesuchsformulare

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: STEPHAN TSCHIGG

Steuernummer / codice fiscale: IT:TSCSPH72A07A952D

certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2

Seriennummer / numero di serie: 416bbb

unterzeichnet am / sottoscritto il: 21.08.2019

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 21.08.2019 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 21.08.2019